

# Anteil audio-visueller Mittel an Bildung und Erziehung erhöht sich wesentlich

„Fachleute haben berechnet, daß ein gutes Drittel des Wirtschaftswachstums in den industriell fortgeschrittenen Ländern auf die Bildung der Werktätigen zurückzuführen ist. Ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, ihr Bildungsgrad, ihr Bildungsniveau erweisen sich als Potenz allerersten Ranges, die das Wachstum der Produktion und der gesamten gesellschaftlichen Entwicklung vorantreibt. Gleichzeitig, so besagen andere Untersuchungen, bewirken die derzeitigen Mängel allein in der Erwachsenenqualifizierung einen jährlichen Wachstumsverlust von ein bis zwei Prozent.“

Darin liegt auch begründet, daß etwa ein Drittel aller Schulabgänger der nächsten Jahre ein Fach- oder Hochschulstudium aufnehmen wird. Es geht aber nicht nur schlechthin um eine Erhöhung der Studentenzahl, sondern auch um qualitative neue Anforderungen an den sozialistischen Absolventen. Daraus ergeben sich für die inhaltliche und organisatorisch-methodische Gestaltung des Studiums neue Maßstäbe. Die „Rationalisierung und Intensivierung des gesamten Ausbildungs- und Erziehungsprozesses“ ist notwendig. Eine Möglichkeit zur Rationalisierung besteht im Einsatz audio-visueller Lehr- und Lernmittel.

Ihr Anteil am Bildungs- und Erziehungsprozeß wird sich wesentlich erhöhen. Mit dem hochschulpädagogisch-methodischen audio-visuellen Arbeitszentrum und dem Neubaubaukomplex werden für die Karl-Marx-Universität wichtige Voraussetzungen dafür geschaffen. Effektivitätssteigerung des Bildungs- und Erziehungsprozesses heißt das Gesetz der Ökonomie der Zeit auf den Bereich geistiger Arbeit anzuwenden.

„Ähnlich wie in der materiellen Produktion gelten auch die Effektivitätskriterien für die Verrichtung gesellschaftlicher Arbeit außerhalb der Sphäre der materiellen Produktion. Hierbei ist entscheidend, mit welchem Leistungsgrad die Arbeit verrichtet wird, welche Qualität das Arbeitsergebnis aufweist, sei es geistiges Produkt oder vollzogene Dienstleistung, und mit welcher Effektivität die zur Verrichtung dieser Funktionen erforderlichen Arbeitsmittel, Instrumente, Materialien und Hilfsmittel ausgenutzt werden und insgesamt eine rationelle Organisation des Arbeitsprozesses erfolgt.“

Die Anwendung audio-visueller Lehr- und Lernmittel stellt eine neue Qualität der „Arbeitsmittel, Instrumente, Materialien und Hilfsmittel“ dar, die eine rationelle Organisation des Studienprozesses ermöglichen und eine Wandlung und Verlagerung eines Teils der Tätigkeiten des Lehrenden bedeuten. Er hat die ihm zur Verfügung stehende Zeit so rationell wie möglich zu nutzen, um Kenntnisse zu vermitteln, Fähigkeiten und Überzeugungen heranzubilden. Es gilt dabei stets, die „Qualität des Arbeitsergebnis“ – die sozialistische Persönlichkeit als Ziel der Bildung und Erziehung zu beachten. Die sozialistische Persönlichkeit muß für die zukünftigen Aufgaben in der Praxis und für die Anforderungen, die die Auseinandersetzungen mit dem Klassenfeind, besonders im ideologischen Bereich, an sie stellt, gerüstet sein.

## Audio-visuelle Lehr- und Lernmittel – kein Selbstzweck

Der Einsatz audio-visueller Lehr- und Lernmittel ist von einer ganzen Reihe von Faktoren abhängig. Wir gehen von der Einheit von Ziel, Inhalt, Methode, Organisation und Resultat aus. Ziel der Bildung und Erziehung an unseren Hoch- und Fachschulen ist die allseitig gebildete sozialistische Persönlichkeit, ausgerüstet mit hohem fachlichem Wissen und Können und einem festen sozialistischen Klassenstandpunkt. Dieses umfassende Ziel wird in vielen Teilzielen während des gesamten Studienverlaufes realisiert. Das Ziel eines Lehrkomplexes aus den Rahmenlehrprogrammen, einer Vorlesung oder eines Seminars ist dominierend gegenüber Inhalt und Methoden. Andererseits bestimmt auch der Inhalt das Ziel mit Ziel und Inhalt entscheiden, welche Methoden anzuwenden sind, wobei sich gewisse Sachverhalte nicht mit jeder Methode darlegen lassen. Die Anwendung audio-visueller Lehr- und Lernmittel wird bestimmt von der Einheit der obengenannten Momente. Dabei ist immer zu bedenken, daß audio-visuelle Lehr- und Lernmittel kein Selbstzweck sind. Sie müssen in der Vorlesung, im Seminar oder im Selbststudium einen ganz bestimmten pädagogisch-didaktischen Zweck erfüllen, ihre Funktion besteht darin:

- Kenntnisse und Erkenntnisse zu übermitteln, zu wiederholen und zu festigen;
- Fähigkeiten und Fertigkeiten heranzubilden und zu festigen;

– zur Herausbildung und Erziehung sozialistischer Überzeugungen beizutragen;

Diese Gesichtspunkte entspringen den Grundaufgaben der Erziehung.

Beim Einsatz von Film, Bildschirmaufnahmen, Tonbandaufnahmen, Schallplatten, Ton müssen wir diese Punkte beachten, denn es geht nicht um „Nur-Fachleute“ auszubilden.

## Erzieherische Wirksamkeit der Lehrerpersönlichkeit

Was bedeutet der Einsatz audio-visueller Lehr- und Lernmittel für den Lehrenden und Studierenden? Bestimmte Aufgaben des Lehrenden, z. B. die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten und die Kontrolle und Bewertung von Leistungen, werden von der Projektionsfolie, vom Film, vom Tonband oder von der Schallplatte übernommen. Es vollzieht sich eine Wandlung der Tätigkeiten des Lehrenden. Der Student eignet sich schöpferisch Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen mittels moderner Technik an und wird zu geistiger Tätigkeit angeregt.

Dabei taucht eine wichtige Frage auf: Was wird aus dem für die Erziehung unersetzlichen persönlichen Kontakt zwischen Lehrendem und Studierenden, wenn der Hochschullehrer nur mittelbar, z. B. über den Einsatz von Lehr- und Lernmitteln, an die Studenten herankommt? Geht nicht dadurch die pädagogische Wirkung der Lehr- und Lehrerpersönlichkeit verloren?

Die führende Rolle des Lehrenden bleibt trotz Einsatz moderner Lehrmittel erhalten. Der Hochschullehrer ist Gestalter der Einheit von Methode, Organisation und Resultat. Er bestimmt, was mit welchem audio-visuellen Unterrichtsmittel welchem Zweck dargeboten werden soll.

Er ist Gestalter von Programmen, Projektionsfolien, Dias oder Schallplatten. Der Übergang zum Einsatz audio-visueller Mittel bei der Vorbereitung einer Stoffeinheit ist zunächst mit größerem Aufwand verbunden. Insgesamt der einmalige hohe Arbeitsaufwand eine hohe Effektivität für den Lehrenden und Erziehungspersonal hergestellte Programme, und Dias u. a. können vervielfältigt und beliebig oft eingesetzt werden, sowohl in Lehrveranstaltungen als auch in ihrer Nachbereitung. Resultatermittlung und -bewertung und zum Selbststudium der Studenten. Der Lehrer gewinnt mehr an Intensiv erzieherisch ein einzelnen Studenten einzusetzen ist ein wesentliches Moment der Rationalisierung von Lehr- und Erziehungsprozessen.

Im Selbststudium eignen sich Studenten einen großen Teil des Wissens und ihrer Fähigkeiten. Das Selbststudium hat für die Erhaltung eines wissenschaftlichen Studiums erstrangige Bedeutung. Deshalb gilt es, die Erziehung nach Rationalisierung des Einsatzes audio-visueller Lehr- und Lernmittel auch für das Selbststudium durchzusetzen.

## Audio-visuelle Lehr- und Lernmittel zur wirksamen Unterstützung des Erkenntnisprozesses

„Die Menschen nehmen Informationen im wesentlichen mit den Augen und Ohren auf. Bekannt, daß 80 Prozent der menschlichen optischen Typen sind, die überwiegend ihre Information

Fortsetzung

## System audio-visueller Lehr- und Lernmittel

	Informations-träger	Inhalt	Geräte
visuelle Lehr- und Lernmittel	Projektionsfolie Dias Stummfilm gedrucktes Material Wandtafel	Graphische Darstellungen Tabellen Diagramme Schemata Text Definitionen Problemstellungen Zusammenfassungen Begriffe Wissenschaftliches und künstlerisches Bildmaterial	Tageslicht-Schreibprojektor Diaprojektor Episkop Filmprojektor
Auditive Lehr- und Lernmittel	Tonband Schallplatte Schallfolie Hörfunk	Dokumentationen Politische Lieder Hörspiele Kunstwerke Vorlesungen, Vorträge und Seminare	Tonbandgerät Plattenspieler Rundfunkgerät
Audio-visuelle Lehr- und Lernmittel	Dia-Ton-Vortrag Tonfilm Fernsehen Videoband	Alle obigen Inhalte in Bild- und Ton-Kopplung	Diaprojektor mit Tonbandgerät Tonfilmmaschine Fernsehgerät Videorecorder

## Grundstruktur des Systems der Ausbildung

